

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1.	Fragestellung und Zielsetzung	3
1.2.	Methode	7
1.3.	Textauswahl	13
1.4.	Forschungsstand	15
1.5.	Gliederung	24
2.	Handlungstheorien zwischen Individualismus und Holismus	27
2.1.	Die Individualismus-Holismus-Debatte	27
2.2.	Theorien sozialen Handelns in einer Mittelstellung zwischen Theorien individuellen Handelns und Systemtheorien	35
2.2.1.	Individuelle Handlungen und soziale Handlungen	39
2.2.1.1.	Problemaufriß: Gleiche Einzelhandlungen versus gleiche Teilhandlungen	41
2.2.1.2.	Searles mentalistischer Erklärungsansatz	41
2.2.1.3.	Searles Konzeption der Ich-Intentionalität	43
2.2.1.4.	Searles Konzeption der Wir-Intentionalität	47
2.2.1.5.	Kritik an Searles Konzeption der Wir-Intentionalität	56
2.2.1.6.	Gilberts Theorie des pluralen Subjekts	61
2.2.1.7.	Konsequenzen von Gilberts Überlegungen für Searles Konzeption der Wir-Handlungsabsicht	65
2.2.1.8.	Vellemans Interpretation von Gilberts Theorie auf der Basis des frühen Searle	68
2.2.1.9.	Konsequenzen von Vellemans Überlegungen für Searles Konzeption der Wir-Handlungsabsicht	70
2.2.1.10.	Baltzers Konzeption von Gemeinschaftshandeln	73
2.2.1.11.	Konsequenzen von Baltzers Überlegungen für Searles Konzeption der Wir-Handlungsabsicht	75
2.2.1.12.	Restümee	82
2.2.2.	Soziale Handlungen und System	85
2.2.2.1.	Systemtheoretische Rekonstruktion: Soziale Handlung als autopoietisches System	90
2.2.2.2.	Luhmanns Vorstellung vom Verhältnis von Handlung und autopoietischem System	95
2.2.3.	Restümee	99

2.3.	Theorien sozialen Handelns und Anthropologie	100
2.3.1.	Hellers soziale Anthropologie	102
2.3.2.	Gemeinsamkeiten zwischen den Vertretern einer sozialen Anthropologie und Theoretikern sozialen Handelns	107
2.3.3.	Resümee	114
3.	Handlungstheoretische Erklärungen von Institutionen	117
3.1.	Searles handlungstheoretische Erklärung von Institutionen	118
3.1.1.	Funktionszuweisung	122
3.1.2.	Funktionszuweisung auf der Basis von kollektiver Intentionalität	128
3.1.3.	Statusfunktionen	130
3.1.4.	Die „X zählt als Y in K“-Formel	131
3.1.5.	Die konstitutive Regel „X zählt als Y in K“	133
3.1.5.1.	Konstitutive versus regulative Regeln	134
3.1.5.2.	Regel und Kodifizierung	135
3.1.5.3.	Regel und Normativität	140
3.1.6.	Die Formel „Wir akzeptieren (S hat die Macht (S tut A))“	141
3.1.7.	Das Verhältnis zwischen konstitutiver Regel „X zählt als Y in K“ und Handlungsmacht-Formel „Wir akzeptieren (S hat die Macht (S tut A))“	144
3.1.7.1.	Unterschiedliche Anwendungsbereiche	145
3.1.7.2.	Gemeinsames Element der kollektiven Akzeptanz durch ein „Wir“	149
3.1.7.2.1.	Das „Wir“	150
3.1.7.2.2.	Kollektive Akzeptanz	152
3.1.8.	Resümee	156
3.2.	Hellers handlungstheoretische Erklärung von Institutionen im Verhältnis zur Searleschen Institutionenerklärung	160
3.2.1.	Gesellschaftliche Wirklichkeit	161
3.2.1.1.	Gesellschaftliche Wirklichkeit als Einheit von Natur und Kultur	162
3.2.1.2.	Gesellschaftliche Wirklichkeit als menschlich gewirkte Wirklichkeit	167
3.2.2.	Die Organisation	175
3.2.2.1.	Gesellschaftliches Handeln von Menschen	177
3.2.2.2.	Ordnung	185
3.2.2.3.	Organe	192
3.2.2.4.	Die Einheit der Organisation	203

3.2.2.4.1.	Die Organisation als Entscheidungseinheit: Die Machtfrage	205
3.2.2.4.2.	Die Organisation als Wirkungseinheit: Die gesellschaftliche Funktion	208
3.2.3.	Resümee	214
4.	Hellers handlungstheoretische Erklärung der Staatsorganisation	221
4.1.	Politisches Handeln der Gebietsbewohner	221
4.1.1.	Politisches Handeln	222
4.1.2.	Die Wir-Gemeinschaft der Gebietsbewohner	227
4.2.	Staatliche Organe	235
4.2.1.	Einflußnahme auf die öffentliche Meinung	237
4.2.2.	Willensvereinheitlichung durch das parlamentarische System	240
4.2.3.	Einflußnahme auf die Bildung	241
4.2.4.	Einflußnahme auf die Wirtschaft	242
4.2.5.	Staatliche Organe als Repräsentanten	245
4.3.	Staatliche Ordnung	252
4.3.1.	Hellers soziologischer Verfassungsbegriff	252
4.3.2.	Machtbasiertes Recht.....	254
4.3.3.	Rechtbasierte Macht	257
4.3.4.	Legitimität der Ordnung	260
4.3.5.	Rechte und Pflichten	264
4.4.	Die Einheit der Staatsorganisation	267
4.4.1.	Der Staat als Entscheidungseinheit: Die Souveränität	268
4.4.2.	Der Staat als Wirkungseinheit: Die Staatsfunktion	276
4.5.	Resümee	282
5.	Fazit	289
	Literaturverzeichnis	297